

# Geschichtsverein Fürth

Adolf Schwammberger

Fürth von A - Z  
Ein Geschichtsbuch

Selbstverlag  
über Stark Fürth



Chronik

Stadt Fürth

Dr. Anton Schöner

Verlag von Anton Schöner

1898

Preis 1.00 M.

Alle Rechte vorbehalten

Druck und Verlag von Anton Schöner

in Fürth

1898

Druck von E. Beckstein

in Fürth

# Lesen Laufen Googeln Raten

Ein Rätsel-Spiel  
zum

Fürth-Jubiläum 2007



[www.?????.fü](http://www.?????.fü)



Stadtbibliothek  
im Schloss  
Burgfarnbach



[www.?????.fü](http://www.?????.fü)



Volksbücherei  
Fronmüllerstr.



## Wie geht dieses Fürther Rätsel-Spiel?



Zwanzig Rätsel haben wir für Sie aneinandergereiht, zugeben nicht ganz leichte. Niemand kann auf Anhieb alle Rätsel herausbekommen!

Man braucht Zeit, Bücher, Rätselfreunde.



Deshalb haben Sie zum Lösen gute 5 Wochen Zeit!



Wenn Sie sich dieses Heft, seine Texte und Illustrationen ganz genau anschauen, werden Sie viele kleine Hilfen finden.



Wir sind uns sehr sicher, dass Sie ohne „einschlägige Literatur“, die in der Volksbücherei in der Fronmüllerstraße oder in der Stadtbibliothek im Burgfarnbacher Schloss einsehbar ist, nicht auskommen können. Vielleicht werden Sie auch in der Zeitschrift fündig, die unser Verein herausgibt (*Fürther Geschichtsblätter*, ehemals *Fürther Heimatblätter*).



Denn – anders als bei vielen anderen Rätseln – müssen Sie *alle* zwanzig Fragen herausbekommen; Sie können nicht „Lücken“ durch Kombination schließen. Nur das Lösen der 20 Lösungszahlen und deren abschließende Addition ergibt das gesuchte Ergebnis. Es ist eine **Jahreszahl**, in der sich ein **Ereignis der Fürther Geschichte** abgespielt hat, das bis heute nachwirkt.



Der „Lohn“ für Ihre Mühe sind viele attraktive Preise. Auf den Mittelseiten dieses Heftes ist zu lesen, worauf Sie sich freuen können – und wofür Sie sich nun anstrengen.

**Also: Auf ans Werk!**

**Wir wünschen Ihnen viel Glück.**



*PS. Natürlich ist bei diesem Spiel der Rechtsweg ausgeschlossen. Vorstands- und Beiratsmitglieder des Geschichtsvereins dürfen selbstverständlich nicht teilnehmen.*



## Ein amerikanischer Militärjeep...



... fuhr vor diesem Haus vor und Soldaten holten den Mann ab, der mit seiner Familie als Mieter seines Schwagers Dr. K. in diesem Haus wohnte. Er wurde abgeholt, nicht weil er 16 Jahre zuvor den Konkurs des väterlichen Geschäftes hatte abwickeln müssen, eines Geschäftes, in dem er bis dahin zeitweilig Unterhosen verkauft hatte. Nein, das war jetzt alles vorbei, jetzt begann die eigentliche Karriere des 48-jährigen Mannes, allerdings nicht in Fürth.

Gefragt wird nach der Hausnummer des abgebildeten Hauses.

Dieses ist also die erste Lösungsziffer .

Bitte hinten in die Lösungsseite eintragen!



Sie haben wohl einen Stich!?

*Nein, nicht einen, sondern diesen!*

*Wahrscheinlich nicht das Original, sondern einen Abdruck, den unser Geschichtsverein vor vielen Jahren herausgebracht hat.*



Leider gibt es diese schöne Kutsche nicht mehr, die wir hier im Ausschnitt zeigen, aber auch nicht mehr das Haus, an dem die Kutsche auf dem Stich vorbeifährt. Fast 150 Jahre nach der Erstellung dieses Bildes wurde das Haus abgerissen und durch ein neues ersetzt. Welche Hausnummer hat dieses neue Haus heute? (So paradox es klingt: Sie sollen nicht *raten*, aber es hat was damit zu tun!)

Die Lösung ist die .



Ob der in Niedersachsen geborene Architekt der Baumeister des Gebäudes war, um das es hier geht, spielt für unser Rätsel keine Rolle.

Es geht um ein sehr schönes Detail des Türschlosses an der Innenseite des Portals.

Sonne, Mond und Sterne leuchten dem frommen Besucher heim.



Geht auch Ihnen ein Licht auf?

In welchem Jahr wurde das Gebäude mit dem schönen Türschloss festlich eingeweiht? Gesucht wird die Quersumme der Jahreszahl:

.



## Das Fürther Kleeblatt

hat ihm auf der Erde – weit weg von Fürth – weniger Glück gebracht als am Himmel. Den kannte er genauso gut wie das Land, jedenfalls hat er sich sehr selten vermessen.

Ganz paradox ist, dass die ihn nachrühmenden Fürther sogar mit einem Konsonanten in seinem Namen Prowleme hawen.

Nun endlich zur Aufgabe dieses Rätsels: In der Straße, die diesen berühmten (und dennoch fast vergessenen) Sohn unserer Stadt ehrt, ist an einem Gewände ein Fürther Kleewlatt angewracht..

Bir wrauchen die Hausnummer.

Es ist die .



## Lo-Lo

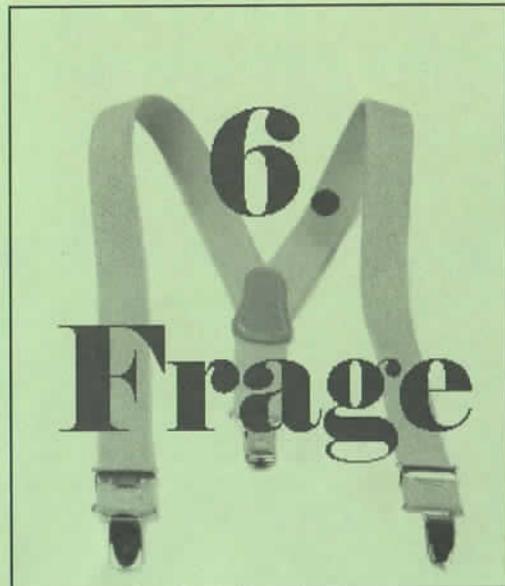
*Zwei engagierte Fürther, deren beider Metier etwas mit Ernährung zu tun hat. In der Liebe zu ihrer Heimatstadt Fürth ähnelten sie sich. Aber in der Einstellung zu den Nationalsozialisten unterschieden sie sich sehr.*

**Der eine:** Ein lebensmittelproduzierender Meister. Sein (posthum publiziertes !!!) Tagebuch weist ihn nicht nur als kritischen und wachsamem Geist aus, sondern auch als standfesten und redlichen Mann, der die Gefahr, die von den Nationalsozialisten ausging, früh erkannte und beschrieb.

**Der andere:** Damals Deutschlands größter Wirt! Herr eines gastronomischen Imperiums. Er profitierte erheblich vom nationalsozialistischen Regime.

Trotzdem kehrte „der eine“ auf seiner großen Deutschland-Reise 1936 bei „dem anderen“ ein: «Wir machten einen Bummel durch die Stadt. Aßen bei unserem Landsmann „...“ im „...“, wo wir zu unserer großen Freude auch ein Ölbild von Fürth aufgehängt fanden».

Bilden Sie aus dem Datum (Tag+Monat+ Jahr) des Lokalbesuchs die Quersumme, dann haben Sie die Lösungszahl dieses Rätsels .



Diese hübsche junge Frau ...



... und ihre drei eineiigen Schwestern, die zusammen die Fassade einer Fürther Jugendstil-Fabrik zieren, brauchen sicher nicht die Produkte, die in dieser Fabrik hergestellt wurden. Es handelt sich irgendwie um „Männer-Dessous“.

Der letzte Spross der ehemaligen Fabrikantenfamilie, der noch in Fürth geboren wurde, erhielt für seine Verdienste um unsere Stadt die Goldene Bürgermedaille, nicht wegen der Produktion besagter Männer-Dessous, sondern quasi als Fürther Kombination des Friedens-

und Literatur-Nobelpreises.

In welchem Jahr war das? Wir brauchen wieder die Quersumme der Jahreszahl.

Die Lösung dieses 6. Rätsels ist □□.



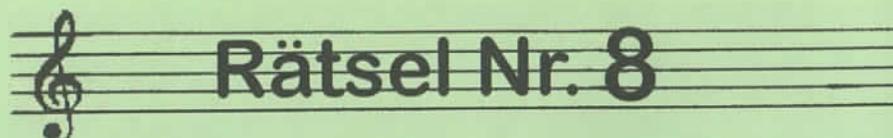
Es ist doch wohl sehr paradox, ...



... dass der Mann, um den es geht, ein ausgesprochen rechtgläubiges Mitglied seiner in Fürth kaum vertretenen Religionsgemeinschaft gewesen ist. Dabei lehnte dieses religiöse Bekenntnis sehr dezidiert Suchtmittel ab (und tut es auch heute noch, wie man sogar im Internet lesen kann). Aber unser Mann verdiente damit viel Geld. Er gehört zu denen, denen die Steiner und Herboldshöfer Bauern ihre Existenz verdanken. Man muss annehmen, dass über den Aufzugserker seines stattlichen Hauses die Genussmittelprodukte auf das hohe Dach gebracht wurden

Ja sogar auf seinem Porträt sind (s. o.) als Dekoration die Genussmittel abgedruckt. Welche Hausnummer hat sein Haus, das nicht nach ihm, sondern nach seiner Witwe benannt ist?

Es ist die Nr. □.



# Rätsel Nr. 8

## Große Komponisten, (ihre Familien) und Fürth Wahres und Gelogenes

*Nun müssen Sie Ihren Fürther Lügendetektor aus dem Keller holen! Sie haben keinen? Oder er ist kaputt? Dann bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als Bücher zu wälzen, zu googeln oder einfach zu raten. Vier Mal geht es um große Komponisten oder um deren musikalische Verwandte und um Fürth. Drei der erzählten Geschichten sind wahr – und eine ist glatt erfunden. Welche?*

❶ Im Herbst des Jahres ging ER mit der Partitur eines neuen Klavierkonzertes D-Dur auf Reisen, das er bei der bevorstehenden Kaiserkrönung in Frankfurt uraufführen wollte. Er reiste auf eigene Faust, weil er zu seinem Bedauern nicht eingeladen war, aber wie oft finanziell schlecht dran war. Uns geht es aber um einen Brief, den ER während der Reise an seine Ehefrau schrieb. Darin heißt es: „Zu Nürnberg haben wir gefrühstücket – eine hässliche Stadt – zu Würzburg haben wir auch unsere theuern Mägen mit Coffé gestärkt, eine schöne, prächtige Stadt“.

Zwischen Frühstück und Jause muss ER wohl auf der Fahrt von Nürnberg nach Würzburg durch Fürth gekommen sein. Keine Fürth-Chronik erwähnt allerdings dieses historische Ereignis, obwohl ER sich die „Nürnberg-Liebe“ der Fürther ja voll angeeignet hat.

**Wahr oder unwahr? Wenn unwahr, ist die Lösung die Zahl 23.**

❷ Das Ereignis, um das es geht, hat sich heuer zum 26. Mal gejährt. Die Hauptperson ist der Sohn eines großen Vaters, eines Vaters, der als Komponist Musikgeschichte geschrieben hat – der aber immer wieder in seiner sehr politisch geprägten Heimat ins Politische gezogen wurde. Des Vaters 5. Sinfonie d-moll und vor allem die 7. Sinfonie C-Dur setzten sich mit der feindlichen Bedrohung durch eine fremde Macht auseinander, die 7. vor allem mit der langen Belagerung seiner geliebten Geburtsstadt. Nach dem Krieg geriet unser Komponist erneut in Konflikt mit dem Landesherrn, den man wohl nicht als *Landesvater* bezeichnen kann. Dieser verbot, viele der Werke unseres Komponisten aufzuführen.

Auch der Sohn, um den es uns hier geht, litt wohl ebenso sehr unter den politischen Verhältnissen in seinem Heimatland. Er war Dirigent und war 1981 mit dem Rundfunkorchester seiner Heimat auf Tournee, auch in Fürth. Hier dirigierte er in unserem Theater — und floh am Konzertende aus den Fängen der Geheimpolizei in die Freiheit. Sein Sohn, Enkel des großen Komponisten, wirkte an diesem Abend als Pianist mit und durchbrach wie sein Vater in doppeltem Sinn in unserem Theater den „eisernen Vorhang“ – ausgerechnet in Fürth.

**Wahr oder unwahr? Wenn unwahr, ist die Lösung die Zahl 33.**

❸ Hier geht es um den (auch komponierenden) in Fürth geborenen Großneffen eines berühmten Komponisten, jenes Heroen der Musikgeschichte, der die Musik „vom Zwang der Tonalität befreite“.

Onkel und Großneffe unterschieden sich nicht nur in ihrer Einstellung zur Melodie. Der Neffe komponierte u. a. singbare (!) Lieder für den jüdischen Gottesdienst und promovierte in Erlangen über dieses Thema.

Auch zu ihrer Religion hatten sie sehr verschiedene Einstellungen. Der Onkel wurde im Laufe seines Lebens protestantisch, der Neffe, immerhin Sohn eines Fürther Synagogenkantors, blieb seiner Religion treu, konnte aber glücklicherweise in die USA emigrieren.

**Wahr oder unwahr? Wenn unwahr, ist die Lösung die Zahl 43.**

❹ Noch ein Komponist. Der König hatte ihn unehrenhaft und ohne Pension aus seinen Diensten entlassen: „Se Königl. Majestät von Preussen etc. Unser allergnädigster Herr! Ertheilen hiemit dem Capellmeister ... den Abschied, dessen bekantes Betragen, besonders in Hamburg ist die Haupt-Veranlassung dazu.“ Schlimm für den Komponisten! Aber der Sohn und Nachfolger des Königs nahm ihn wieder in seinen Dienst. Alle königlichen Reisen musste dieser nun mitmachen, auch die nach Fürth. Der neue König (oder war es seine schöne Frau?) mochten nicht auf seine musikalischen Darbietungen verzichten, auch nicht, als sie in Fürth bei einem Müller Quartier bezogen. Allerdings besaß dieser kein Klavier. Mühsam musste man eines in Nürnberg ausleihen und im Pferdefuhrwerk nach Fürth schaffen. Der Lohn für die Strapazen: Ein wunderbares Konzert mit Werken unseres Komponisten, der A-Dur Sonate KV 331 von Mozart und Beethovens Mondscheinsonate cis-moll op 27 Nr. 2. Fürth war überwältigt.

**Wahr oder unwahr? Wenn unwahr, ist die Lösung die Zahl 53.**

Also: Das Rätsel Nr.8 hat die Lösungszahl .



## Lite-Rat-Tour

**A**

Das Seil  
nach Häftlingsart aus Bettüchern geknüpft  
die Bettücher auf denen ich geweint habe  
ich winde es um mich  
Taucherseil  
um meinen Leib  
ich springe ab  
ich tauche  
weg vom Tag  
hindurch  
tauche ich auf  
auf der andern Seite der Erde  
Dort will ich  
freier atmen  
dort will ich ein Alphabet erfinden  
von tätigen Buchstaben

**C**

Ich bin auf einem Schiff. Und das  
Schiff hat mich gefressen. Nur für die  
Nacht. Ich liege in seinem Bauch.  
In einem großen finsternen Raum.  
Auf einer Koje! Ja. Hier gibt es Kojen.  
Was für ein Schiff? Lieber Itzig. Du  
bist neugierig. Ein jüdisches  
Flüchtlingsschiff. Na also. Jetzt weißt  
du's.

**B**

Eine Eintragung der Gestapo  
über Lammers: „Überzeugter  
Nationalsozialist. Lehnt  
aber Berichte über Mitbe-  
wohner ab. Ungeeignet!“  
Wofür er ungeeignet war,  
steht leider nicht dabei.  
Vielleicht könnte man das  
herausfinden. Ich begann zu  
blättern, Akten zu bestellen,  
aber dann ließ ich sie unge-  
lesen wieder zurück-gehen.  
Dieses an den Rän-  
dern zerfledderte, bräunlich-  
gelbe Papier wäre eine ande-  
re Geschichte. Ich wollte ja  
nur herausfinden, wie die ...  
entdeckt wurde.

**D**

Arschloch, sagt er,  
verschwind! Ich  
red nie mehr ein  
Wort mit Dir! Du  
willst mich als Fa-  
schisten hinstellen?  
Schleich dich!

**E**

Wie denn  
soll ich vergessen,  
dass du mich liebtest,  
und wie denn  
dein Angesicht, sternüberströmt,  
deine Stimme und ach,  
deine Tränen,  
und wie denn dein Herz  
auf dem meinen?  
Es ist ja dein Pulsschlag  
noch immer im Raum,  
wenn du lange schon fort bist,  
und deine Worte,  
die nur mit den Augen  
geschwiegenen,  
überstürzen mich noch,  
die beklemmende Leere  
des Abends anfüllend  
mit Liebe und mit nichts als  
nur Liebe.

**F**

Von links kam die Rednitz daher, licht-  
grün im schnell fließenden Bogen, von  
rechts die Pegnitz viel brauner und  
langsamer. Das grüne Wasser drängte  
das braune zurück, aber nicht immer  
gleich stark. Eigensinnig trödelte die  
Pegnitz weiter neben der Rednitz her  
und versuchte, sie dunkler zu färben.  
Vielleicht gelang es ihr unten in der  
Tiefe, weil sie schwerer war. Dann hat-  
te der neue Fluß, der aus beiden ent-  
stand, zwei Stockwerke, ein grünes  
oben und ein braunes unten. Im Som-  
mer ließ sich das erforschen. Er wollte  
das Karl vorschlagen. Mit Johann Karl  
Humbser, seinem Banknachbarn und  
besten Freund, machte er alles Wich-  
tige gemeinsam.

Kennen Sie diese sechs Texte? Sollten Sie schon, schon aus gegebenem  
Anlass! Aus fürth-spezifischem gegebenem Anlass!  
Ordnen Sie nun diese sechs Texte chronologisch nach dem fürth-  
spezifischem Anlass; fangen Sie mit dem ältesten Datum an. Um es etwas  
übersichtlicher zu machen, bieten wir neben der richtigen Lösung **nur fünf  
falsche** an:

Wenn die Reihenfolge A-B-C-D-E-F stimmt, ist die Lösungszahl die 389.  
Wenn die Reihenfolge F-E-D-C-B-A stimmt, ist die Lösungszahl die 416.  
Wenn die Reihenfolge C-A-E-F-B-D stimmt, ist die Lösungszahl die 427.  
Wenn die Reihenfolge B-E-D-F-A-C stimmt, ist die Lösungszahl die 487.  
Wenn die Reihenfolge E-A-D-C-B-F stimmt, ist die Lösungszahl die 499.  
Wenn die Reihenfolge D-B-A-E-F-C stimmt, ist die Lösungszahl die 546.  
Die Lösungszahl dieses 9. Rätsels ist also .

## RÄTSELAUFLÖSUNG UND GEWINNE

Die Auflösung des Rätsels und Ermittlung der Gewinner finden am Donnerstag, den 11. Oktober 2007 um 18:00 Uhr vor dem Stadttheater Fürth und vor dem Betzntanz statt.

Die Gewinne werden aus den Einsendern der richtigen Antwort ausgelost.

### Das gibt es zu gewinnen:

- 1 Eine individuelle Stadtführung mit Barbara Ohm
- 2 Eine Rathausführung mit Turmbesteigung mit Peter Frank
- 3 2 Eintrittskarten für das Ollapodrida-Suppenessen des Geschichtsvereins Fürth am 29. November 2007
- 4 2 Karten für einen Theaterbesuch in der OB-Loge
- 5 2 Karten für ein Heimspiel der Spielvereinigung Greuther Fürth
- 6 Ein Essen für 2 Personen im Stadtwappen
- 7 Das neueste Buch von Barbara Ohm, „Fürth-Geschichte der Stadt“
- 8 2 Christbaumkugeln mit historischen Motiven aus der begrenzten Auflage des Geschichtsvereins Fürth, Jahrgänge 2006 und 2007
- 9 Das Buch „Caspar Hauser“ von Jakob Wassermann
- 10 Die Postkartenserie zu 5 Fürther Baustilen

## 30 TROSTPREISE

## SPONSOREN

Der Geschichtsverein Fürth e.V. dankt allen, die das Rätselspiel zum Fürth-Jubiläum 2007 durch Sachpreise unterstützt haben:

Stadttheater Fürth  
Gaststätte Stadtwappen Fürth  
Spielvereinigung Greuther Fürth

Vorstand und Beirat



## 10. Frage

### Wir hatten und haben keinen Rattenfänger!

Den überlassen wir der Stadt Hameln.

Dass unser Fürther Spielmann auch keine kleinen Kinder weglockt, sehen Sie ganz *plastisch* auf der anderen Straßenseite. Dort stehen die Buben und Mädchen noch und spielen an den Hauswänden.

Apropos Straße: Unser Fürther Musikant hat sogar seine eigene Straße, mit eigenem Straßennamen! Wenn wir diese Straße weiter nach Süden laufen (sie heißt dann übrigens anders!), sehen wir 10 Häuser später wieder eine Bauplastik. Keiner der dort dargestellten Männer hält ein Musikinstrument in der Hand, – einer allerdings einen Gegenstand, ohne den Sie nicht 24 Stunden lang an diesem Rätsel herumknobeln könnten.

Der Mann, dem wir die Erfindung dieses Gegenstandes verdanken, wird wegen einer anderen Erfindung in einem Fürther Museum gebührend erwähnt. In welcher Ebene? Der dafür notwendige Museumsbesuch lohnt auf jeden Fall.

Die Antwort ist: .

PS. Jetzt haben wir Sie weit weggelockt und fast durch die ganze Stadt gehetzt. – Vielleicht ist unser Musiker doch ein Rattenfänger!



## 11. Frage

### Müllers Mühe

Werner Müller, der engagierte Intendant unseres Fürther Theaters, hat ein Problem: Er will ein originell-spezifisches Programm erstellen. Fünf Stücke sind schon sicher:

*Die Verschwörung des Fiesco von Genua*

*Fidelio*

*Idomeneo*

*Rienzi*

*Torquato Tasso.*

Aber das sechste Stück fehlt noch. Die Auswahl ist schwer!

Ist es *Penthesilea*, ist die Lösung des Rätsels 315.

Ist es *Emilia Galotti*, ist die Lösung des Rätsels 345.

Ist es *Maria Magdalena*, ist die Lösung des Rätsels 397.

Ist es *Und Pippa tanzt*, ist die Lösung des Rätsels 434.

Ist es *Arturo Ui*, ist die Lösung des Rätsels 497.

Ganz leicht – oder?

Jedenfalls ist die Lösung dieses 11. Rätsels die Zahl .

# 12. FRAGE

## Eine ans Herz gehende Geschichte

Er sprang aus dem Bett und eilte in das Zimmer der Mutter. Im Wohnzimmer war es finster und ihm schien, als säße vom Sofa her ein Stöhnen. Er blieb stehen und betastete sich und tröpfte das Hemdchen, das über der Brust offen stand, wieder zu. Denn es fror ihn, barfußig und im Hemd, wie er war.

Im Kinderzimmer brannte Licht. Aber die Lampe war so tief heruntergeschraubt, daß von der Schwelle aus kaum noch die Gardinen sichtbar waren. Dem Knaben erschien alles anders, goldigem Harter, lebloser. Er wußte nicht, wie weit die Nacht vorgerückt war, und kam grunzt auf einmal vor dieser Einsamkeit und vor der Stille. Wo war Lente Ragina? Wo war Barbara? Indem er ins Wohnzimmer zurückschaute, sah er sich selbst im Spiegel, — nur einen weißen Fleck, dafür und gespenstisch.

Da lag die Mutter. Sie rührte sich nicht. Er schrie: „Mutter!“ Aber sie blieb trotzdem unbeweglich. Er ging näher heran. Kann konnte er sich aufrecht erhalten, so sehr hatte ihn eine unbestimmte Furcht ergriffen, eine Furcht, die ihn heiß machte, die sein Herz beschwerte, die ihn daran denken ließ, ob es nicht gut wäre, niederzuknien und zu beten. Er hatte sehr große Lust zu weinen, aber es kümmerte ihn wie ein Schauer unstillbare Stille, so daß er mit weit aufgerissenen Augen vergeblich der Thürschwelle harrte ... Da fand er nun am Bett. Die Aprilsofen lagen noch auf dem Tischchen. Wie leicht hätte er nun eine nehmen können und niemand würde

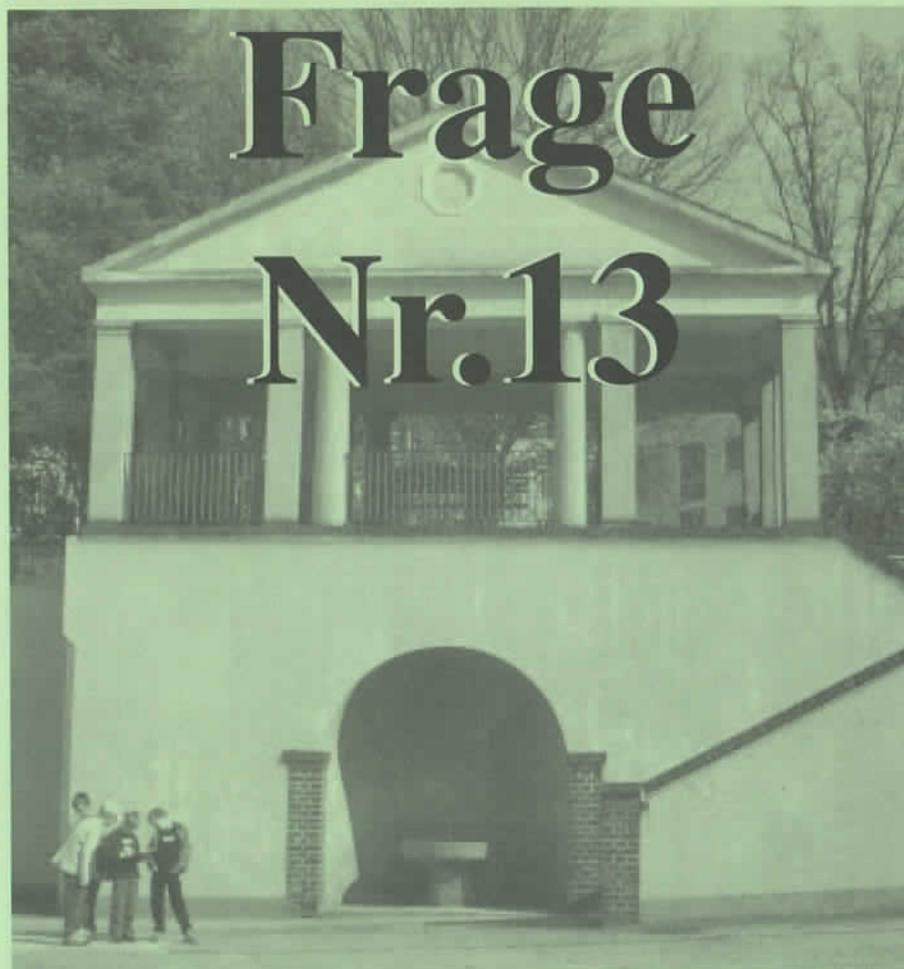
was merken. Und die Aprilsofen fanden da, rot befeuert.

Die Mutter war Meider, als er ja an einem Menschen gesehen. Er sah sie gar nicht an, und er fragte sich neugierig, wie es komme, daß sie so unanständig stark belagert mit dieser wächsernen Farbe des Angesichts. Die Augenlider waren ja nicht einmal völlig geschlossen; das Dunkel des Augapfels schimmerte durch die Wimpern, — so, als wäre sie über irgend einen Gegenstand in sehr tiefe Gedanken gefallen, so daß sie alles um sich her vergessen mußte. Aufgabelt waren die Haare und sie stießen hinab über den Veitrand ... Jetzt hörte er ganz deutlich, daß jemand im Wohnzimmer draußen schlief! Das mußte wohl Lente Ragina sein. Aber weshalb sollte sie wohl weinen? Sie war doch schon so alt. So alte Leute weinen doch nicht mehr.

Peter berührte die Hand der Mutter und erschrak. Wie kalt fühlte sich das Fleisch an! So kalt wie ein Stein. Er deutete sich zu ihr. Er näherte die Lippen ihrem Ohr und fragte: „Schläfst du Mutter?“



So schließt eine in Fürth spielende autobiografische Novelle. Gesucht wird das Haus, in dem sich diese traurige Geschichte abgespielt hat, genauer die Hausnummer .



## Nehmen wir mal einfach an, ...

... dass die vier Buben oben auf dem Bild am 30. Mai 1967 Durst gehabt und deshalb aus dem Brunnen getrunken hätten. Wieviel Millival  $\text{Na}^+$  hat damals das Wasser enthalten?

**Runden Sie den Wert** auf eine ganze Zahl, also **ohne** die Stellen hinter dem Komma, **ab**.

Die Lösung ist .



### „Ich bin nicht in der Lage, ...

... mich mit der Tora fortwährend zu befassen, deswegen hege ich schon seit längerer Zeit den Gedanken, einen Versammlungsort für Weise und eine Stätte für die Tora zu gründen... Zur Ehre meiner Familie will ich in dieser schönen Gemeinde (= Fürth) eine Wohnstätte für die Tora für Generationen gründen.“

Bis in welches Jahr blieb diese *Schul* als Gebetsraum bestehen?

Wieder ist die Quersumme der Jahreszahl gefragt.

Die Lösung ist .



### Was/wem soll man denn nun glauben?

Fritz Meier, der engagierte Sport- und Heimat- und Sachkunde-Lehrer, hat eine Schulaufgabe zum Thema „Spielvereinigung“ schreiben lassen.

Er erhielt sehr divergierende Antworten.

**Anja** schrieb:

*Die SpVgg ist genau so alt wie der Club und war früher als dieser Deutscher Meister. Aber das erste Spiel gegen die Nürnberger haben die Fürther hoch verloren.*

**Bastian** schrieb:

*Die SpVgg ist als erste deutsche Mannschaft mit einem Flugzeug zu einem Ligaspiel geflogen, mit der JU 38 G nach Berlin zum Spiel gegen die Hertha. Obwohl sie in ganz schlechtes Wetter kamen (und es ihnen deshalb speiübel wurde), haben sie gewonnen.*

**Charlotte** schrieb:

*Die SpVgg stellte in der Weltmeistermannschaft vom 4. 7. 1954 zwei Spieler: Herbert Erhardt und Karl Mai.*

**Daniel** schrieb:

*Die SpVgg ist unsere Fürther Kleeblatt-Mannschaft. Sie hat das Kleeblatt als Wappen. Seit sie sich mit Vestenbergsgreuth verbunden hat, ist das Wappen der Nürnberger Patrizierfamilie Tucher dazugekommen.*

Wenn **Anjas** Text fehlerlos ist, heißt die Lösungszahl 17.

Wenn **Bastians** Text fehlerlos ist, heißt die Lösungszahl 44.

Wenn **Charlottes** Text fehlerlos ist, heißt die Lösungszahl 54.

Wenn **Daniels** Text fehlerlos ist, heißt die Lösungszahl 81.

Also ist die Lösungszahl dieses 15. Rätsels die .



Plötzlich wurde mich, graueses Licht über Wagen.  
Der Zug ließ hören. Was haben sie.  
Sie waren mit zwölf Minuten Verspätung in Europa  
angekommen.

Сразу же передо мной появилось яркое белое сияние.  
Поезд остановился. Что случилось.  
Вы прибыли в Европу с двенадцатиминутным  
задержанием.

Brusquement, une lumière blanche et crueille  
frappa leurs yeux. Cette lumière était celle du jour.  
Allan stoppa.  
Ils étaient arrivés en Europe avec douze minutes  
de retard.

Za několik málo minut museli dorazit do cíle, počítali tedy  
kilometry a vteřiny. Signálové svítilny se začaly mihat kolem vaku,  
který znatelně stoupal...

Náhle jim ostré světlo oslnilo oči. Byli v cíli. Allan zastavil.  
Dorazili do Evropy s dvanáctiminutovým zpožděním....

Plotseling verblindde schel wit licht hun oogen. Het daglicht  
drong naar binnen. Allan zette de machine stop.  
Zij waren met twaalf minuten vertaging in Europa aangekomen.

Räikete valkoesen valo heikasti ystäväit heidän  
silmiin. Pöytä tunkoista sielien. Allan pysäytti junaan.  
He olivat saapuneet Eurooppaan ja myöhästyneet  
kaksitoista minuuttia.

Вдруг резкий белый свет ослепил их. В поезд ворвался  
день. Аэлен автормизил.  
Они прибыли в Европу с опозданием на двенадцать  
минут.

Wahrscheinlich besitzen Sie dieses berühmteste Buch des in Fürth geborenen Schriftstellers nicht in einer der oben abgebildeten Übersetzungen. Und wahrscheinlich haben Sie auch nicht den im Kopf verwendeten Schutzumschlag. Aber schauen Sie einmal in Ihre eigene Ausgabe hinein: An welchem Kalendertag des Monats Oktober „ereignete sich die Katastrophe“? Die Antwort ist .



$$F = G (m_1 m_2) / r^2$$

## Jetzt spinnen die Rätselmacher ja endgültig. Oder: Wie kam Physik an den Mann/die Frau?

Was soll denn hier diese physikalische Formel, die nix (!) mit Fürth zu tun hat?! (Wäre es  $U = R \times I$ , könnte man immerhin noch sagen, dass der Vater des Entdeckers dieser Formel in Fürth geboren **und getauft** wurde.)

Gehen Sie einfach zu dem damals wie heute ältesten Fürther Gebäude und bleiben Sie auf der Südseite dieses Gebäudes. Konzentrieren Sie sich beim Überblicken der Wand auf das *Jahr*, in dem die oben in der Überschrift wiedergegebene Formel entdeckt wurde. Der, um den es geht, verstand sie damals noch nicht, später wahrscheinlich auch nicht. Aber er ermöglichte es, dass Fürther Damen und Herren sich sonntags nach den mittäglichen Kniiedli mit den Gesetzen der Physik beschäftigen konnten, – wenn sie wollten. Er war der erste Fürther „Erwachsenenbildner“, quasi der erste Fürther VHS-Dozent. Der, nach dem wir in diesem Rätsel letztendlich fragen (also nicht der „getäfelte“!), ist der kluge, arme, gütige, zeitweilig wütende Lehrer der aufgeklärten Weisheiten. Eine kleine Hilfe: In Unterfürberg wird seiner permanent gedacht. In welchem Jahr starb er? Wir brauchen wieder die Quersumme der Jahreszahl. Es ist .

PS. Wenn Sie jetzt immer noch sagen, dass hier die Rätselmacher spinnen, liegen Sie richtig. Aber das hilft Ihnen nichts, denn Sie brauchen auch diese zweistellige Zahl!



### Kein Irrtum

Weder der damalige Pfarrer noch der berühmte Nürnberger Glasmaler wollten die Bibel oder das Kirchenjahr auf den Kopf stellen. Aber trotzdem ist es zu dieser falschen Chronologie gekommen:

1. Pfingsten
2. Ein Stück von Weihnachten
3. Taufe Jesu
3. Jesus bei Martha und Maria
4. Die Erweckung der Jairus-Tochter
5. Ölberg
7. Kreuzigung
8. Grablegung
9. Auferstehung

Hier hat später die Optik zu diesem Kompromiss geführt, um einen Defekt zu kompensieren.

Wie hat der Glasmaler geheißen, dem wir den Entwurf dieser schönen Bilder verdanken? Er hat übrigens auch Aktien, Spielkarten, Geldscheine und Buchillustrationen entworfen, die noch heute begehrte Sammelobjekte sind. Wieviele Buchstaben hat sein Familienname?

Es sind .



### An diesem Haus (!) ...

ist nicht ein Denkmal für den ersten in Fürth an Vogelgrippe verstorbenen Vogel angebracht worden, nein dieses ~~deutsche Haus~~ Deutsche Haus (!) ist mit viel barockem Sandsteinschmuck geziert.



Gesucht wird die Hausnummer.

Es ist die .

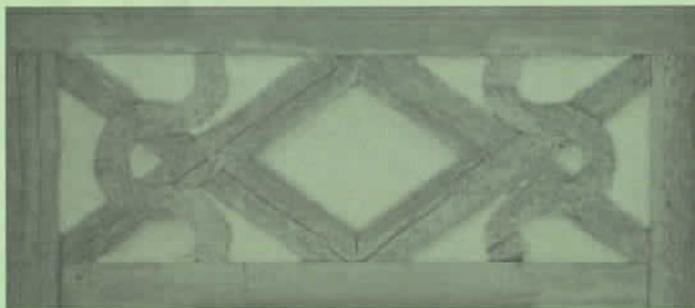


### Haben Sie Ihr WERK im FACH?

*Stopp, es fehlt noch eine Zahl! In diesem letzten Rätsel geht es um Fachwerk.*

Abgesehen von Häusern in Fürths eingemeindeten Vororten ist in der Stadt selbst das Fachwerk als Bauweise des bäuerlich-ländlichen Fürths nur in einem kleinen Bereich vertreten. Deshalb ist Ihr Suchgebiet nicht allzu groß.

Am Haus, an dem dieses Schwarz-weiß-Bild geschossen wurde, finden sich viele Muster in Zierfachwerk, darunter dieses:



Bilden Sie aus der Hausnummer dieses Fachwerkhauses die Kubikzahl – und Sie haben die letzte zu erratende Zahl gefunden. Es ist die

□□.

Und hier tragen Sie Ihre Lösungszahlen ein

$$\begin{array}{cccccc} \square\square & + & \square\square & + & \square\square & + & \square & + & \square\square \\ \textcircled{1} & & \textcircled{2} & & \textcircled{3} & & \textcircled{4} & & \textcircled{5} \end{array}$$

$$\begin{array}{cccccc} + & \square\square & + & \square & + & \square\square & + & \square\square\square \\ & \textcircled{6} & & \textcircled{7} & & \textcircled{8} & & \textcircled{9} \end{array}$$

$$\begin{array}{cccccc} + & \square & + & \square\square\square & + & \square\square & + & \square\square\square \\ & \textcircled{10} & & \textcircled{11} & & \textcircled{12} & & \textcircled{13} \end{array}$$

$$\begin{array}{cccccc} + & \square\square & + & \square\square & + & \square\square & + & \square\square & + & \square \\ & \textcircled{14} & & \textcircled{15} & & \textcircled{16} & & \textcircled{17} & & \textcircled{18} \end{array}$$

$$\begin{array}{cccccc} + & \square\square\square & + & \square\square & = & \square\square\square\square \\ & \textcircled{19} & & \textcircled{20} & & \text{Das Ergebnis!} \end{array}$$

Sie müssen alle Lösungszahlen miteinander addieren. Das Ergebnis, die vierstellige Zahl, ist eine Jahreszahl. In diesem Jahr gab es in der Fürther Geschichte ein erwähnenswertes Ereignis. Schreiben Sie diese vierstellige Lösungszahl auf eine Postkarte.

Schicken Sie die Postkarte mit der Lösungszahl, Ihrem Namen,  
Ihrer Anschrift und möglichst auch Ihrer Telefonnummer an:

*Geschichtsvereins-Jubiläumsrätsel*  
*Frau Barbara Ohm*  
*Falkenstraße 21a*  
*90766 Fürth*

Der Einsendeschluss ist Samstag, 06. Oktober 2007– (Poststempel).

Schutzgebühr 1 €

[www.geschichtsverein-fuerth.de](http://www.geschichtsverein-fuerth.de)